

Allgemeiner Oberschlesischer Anzeiger.

Intermistisch

herausgegeben von J. Hollaender.

18ter Jahrgang.

— No 72. —

3tes Quartal.

Natibor den 5. September 1840.

Patrimonial- Jurisdiction-Veränderungen:

No.	Namen des Gutes.	Kreis.	Namen des abgegan- gen Richters.	Namen des wieder an- gestellten Richters.
1.	Gr. Pagiemnick.	Yublinis.	Iustiziarus Knoblauch.	Referendarius Gerlach zu Yublinis.
2.	Pawonkau.	desgl.	derselbe.	derselbe.

Personal-Veränderungen bei dem Königlichen Ober-Landes-Gericht zu Natibor.

Befördert:

Die Auskultatoren Meyer und v. Schweinichen sind zu Referendarien ernannt worden.

Versetzt:

1. Der Fürstenthumsgerichts-Direktor Wentzel zu Reisse als Direktor zum Land- und Stadtgericht in Halle.
2. Der Land- und Stadtgerichts-Direktor Koch zu Halle, als Direktor zum Fürstenthumsgericht in Reisse und Kreis-Iustiz-Rath Reisser Kreises.
3. Der Auskultator Lessel zu Breslau zum Ober-Landes-Gericht in Natibor.

4. Der Referendarius Flemming zum Ober-Landes-Gericht in Breslau.
5. Der Land- und Stadtgerichts-Sekretair, Ober-Landes-Gerichts-Assessor Bieruzewsky zu Calbe A./S. zum Inquisitoriat zu Cosel und ist demselben die Direktion dieses Gerichts intermissisch übertragen worden.

Pensionirt:

1. Der Kanzleidiener Rosinger beim Fürstenthumsgericht zu Meisse.
2. Der Gerichtsdiener und Gefangenwärter Meyer beim Land- und Stadt-Gericht zu Dypeln.
3. Der Gerichtsdiener Schaffrath beim Stadtgericht zu Ziegenhals.

Variationen über den Kuß.

Alles variirt im Leben, warum sollte es nicht auch der Kuß? — Der Kuß ist eigentlich da, daß ihn der Mund dem Munde gebe; er macht aber auch Abstecher und giebt ihn der Hand, und das ist der Handkuß. Der Handkuß ist aber eigentlich etwas Verkehrtes, ist bloß eine umgekehrte Kußhand, denn ob man den Mund zur Hand oder die Hand zum Munde führt ist ziemlich einerlei — Und wiederum ist es nicht einerlei; denn im ersten Falle drückt der Mund der Hand sein Gefühl auf, im zweiten drückt das Gefühl die Hand auf den Mund. — Es ist falsch zu sagen: ich gebe dir einen Kuß; denn man kann nicht geben was man nicht besitzt. Allenfalls könnte es heißen: Wir geben uns einen Kuß, denn wenn beide Theile nicht einverstanden sind, so fällt der Kuß fort und von einem fortgefallenen Kusse macht man selten viel Aufhebens. — Ein Ton im Kusse ist ein Kuß gegen den Ton, der Kuß soll schweigend sein und doch sprechen, er muß Feuer haben, um Blut zu däm-

pfen, er darf nicht trocken sein, noch weit weniger naß und kann lange weilen ohne zu langweilen. — Früher gab es noch in den lieben Pfänderspielen Küsse, jetzt giebt man Küsse als spielende Pfänder der Liebe; sonst war der Kuß die Lösung des Spiels, jetzt ist er die Lösung; früher war er das Ende, jetzt ist er der Anfang. Der Kuß ist der erste Verbindungspunkt zweier Liebenden, den der Mund auferückt; in diesem Punkte sind alle Minorenen, mündig, der gutmüthigste Mund wird dabei spiz und der sphigste guten Muths. — Wenn ein liebendes Paar sich küßt, so ist es mit einem Paar Küssen nicht abgethan, und wenn die Liebe so lange währt, als das Küssen, dauert sie ewig, denn auch das Küssen will gar nicht enden. Wenn aber diese Variationen hier enden, so ist es nur, weil wahre Liebe keine Variationen kennt.

(Aus dem Freimärzigen.)

Anweisung wie man durch die Pulschläge die Stunden des Tages bestimmen kann.

Es ist zwar schon zum Theil, aber noch nicht allgemein bekannt, daß sich durch die Pulschläge des Menschen die Stunde des Tages auf eine ganz einfache Art bestimmen und ermitteln läßt; hier folgt die Anweisung dazu.

Man setze sich an einen Tisch, stütze den Ellbogen auf denselben, binde ein Geldstück oder einen Ring an einen Faden, fasse diesen mit dem Daumen und Zeigefinger und lasse das Geldstück oder den Ring in die Mitte eines Glases hineinhängen. Der Ring wird sogleich durch den Pulsschlag in Bewegung gesetzt werden wie ein Pendel,

und die Bewegung wird sich steigern, bis der Ring an die Seiten des Glases anschlägt. Angenommen man mache den Versuch nach sieben Uhr, so wird der Ring an dem Faden sieben Mal an das Glas anschlagen, dann die Schwingungen verlieren und in die Mitte des Glases zurückkehren. Hält man den Faden lange genug, so wiederholt sich das Experiment, aber erst nach einer gewissen Zwischenzeit. Es braucht nicht erst erwähnt zu werden daß der Faden mit fester Hand gehalten werden muß, weil sonst die schwingende Bewegung zerstört werden würde. Man mag den Versuch in jeder beliebigen Zeit bei Tage oder in der Nacht machen, das Resultat wird immer dasselbe sein.

Unterricht in den neuen Sprachen.

Dadurch dass ich mein Privat-Lehr-Institut für Knaben, von dem 1. October c. auf eine kleinere Anzahl von Elèves reduzire, bin ich im Stande täglich mehrere Stunden einem ausschliesslichen Privat-Unterricht in den neuen Sprachen zu widmen, und offerire dieselben namentlich für Lectionen in der **französischen, italienischen und englischen Sprache** und Conversation.

Hierauf Reflectirende belieben die diesfälligen nähern Bedingungen bei mir einholen zu wollen.

Ratibor den 31. August 1840.

J. Holländer,

Vorsteher eines Privat-Lehr-Instituts für Knaben
wohnhaft auf dem Zbor Nr. 167



Zur Beachtung.



Ich verkaufe von heute an:

Das Strähnchen feinste Lammwolle anstatt wie bisher für
 6 pf. jetzt für **4 pf.**
 Das Päckchen Strickperlen anstatt 1 sgr. jetzt **9 pf.**
 Das Päckchen Gold- & Silberperlen bis Nr. 3 für **7½ sgr.**
 Canavas ic. so wie überhaupt alle in dies Fach einschlagen-
 de Artikels zu herabgesetzten Preisen.

B. Stern.

Im Professor Dr. Kubshen Hause auf der neuen Gasse sind vom 1. October an zwei Zimmer, eine Treppe hoch, zu vermiethen.

In der Präsidenten-Gasse früher Probst-Grund genannt, ist ein Haus mit zwei Stuben par terre und sonstigem vollständigen Zubehör, in billigem Preise aus freier Hand zu verkaufen und das Nähere bei der Redaction dieses Blattes zu erfragen. —

Das Dominium Brzesniß bei Ratibor beabsichtigt seine Rindviehherde (original Schweizer) zu vermindern und wird zu dem Zweck den 3. September d. J. Vormittag um 10 Uhr einige zwanzig Stück ausgezeichnet schöne und große Kühe und Jungvieh in dem dasigen herrschaftlichen Hofe gegen baare Zahlung meistbiethend versteigern, wozu hiermit Kauflustige eingeladen werden.

So eben empfang eine direkte Sendung englischer und inländischer Strumpf- und Wigogne-Wolle in schwarz, weiß, grau, blau, rosa, violet ic. und empfehit solche zu äußerst billigen Preisen, die

Band- und Seiden-Handlung
S. Böhm.

Eine Wohnung auf einer gelegenen Straße bestehend in einem Zimmer und einem Nebenzimmer wird vom 1. October d. J. an gesucht. Wer solche zu vermiethen hat, beliebe das Nähere hiervon bei der Redaction des Allgem. Oberschl. Anzeigers sobald als möglich mitzutheilen.

Getreide-Preise zu Ratibor.
 Ein Preussischer Scheffel in Courant berechnet.

Datum.	Weizen.	Korn.	Serise	Safer.	Erbsen.
Den 3. Septemb. 1840.	25 6	1 6	—	—	—
Höchster Preis.	1 25 6	1 6	—	—	—
Niedrig. Preis.	1 19 6	1 6	28 6	19 6	—
			25 6	16 6	—